

Umsetzungskonzept zur Migrationssozialarbeit der Stadt Cottbus

Vorlage StVV III-010/17





Stadt Cottbus: Umsetzungskonzept MSA

Unterbringungsnahe
Migrationssozialarbeit
(MSA)

Migrationssozialarbeit
(MSA) in den
Fachberatungsdiensten

MSA als Querschnitt:
– Im Gemeinwesen
– In den Regeldiensten
– In etablierten Angeboten

Die unterbringungsnahe Migrationssozialarbeit und die MSA in der Flüchtlingsberatung wird über das LAufnG finanziert. Der RK SGB II kann nur sehr bedingt darauf zugreifen.

Die Versorgung, Beratung und Integration der Menschen im SGB II ist kommunale Aufgabe.

Umsetzungskonzepte nach LAufnG, LAufnGDV

Geforderte Inhalte:

IST-Stand Analyse

Bedarfsanalyse

aufgabenbezogene Inhalte

Aufgabenverständnis der Kommune

Gewaltschutzkonzept / Beschwerdemanagement

Umsetzungskonzepte nach LAufnG, LAufnGDV

Geforderte Inhalte:

IST-Stand Analyse

Bedarfsanalyse

aufgabenbezogene Inhalte

Aufgabenverständnis der Kommune

Gewaltschutzkonzept / Beschwerdemanagement

zusätzliche Inhalte:

Angaben zu den Übergängen

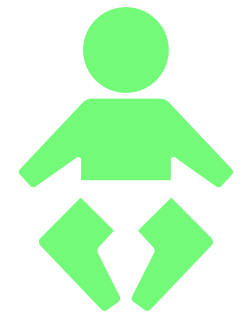
Angaben zur Beratung und Unterstützung
in den RK des SGB II / SGB VIII

Sprach- und Kulturmittlung

zahlreiche Anlagen

IKÖ

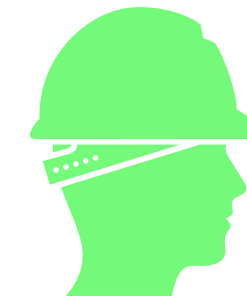
Kommunale Steuerung der Flüchtlingsintegration



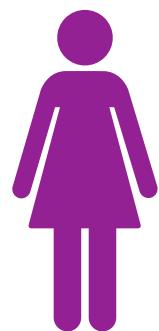
Betreuung von Kindern,
Familienberatung und
Familienbildung



Lernen, Bildung,
Sprache



Arbeit



besonderer Bedarf
geflüchteter Frauen und
besonders
Schutzbedürftiger

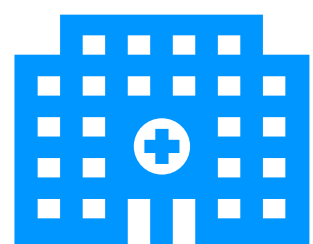
**kommunale
Steuerung der
Flüchtlingsintegration**



Beteiligung & Dialog



Communities
(Migrantenselbstorganisation,
Religionsgemeinschaft)



medizinische und
psychosoziale
Versorgung



Wohnen &
Zusammenleben im
Quartier



Sicherheit



Prioritäre Forderungen an das Land

- ☑ regelmäßige ressortübergreifende Zusammenarbeit mit den Kommunen (Entwicklung Frühwarnsystem & stetige Bedarfsermittlung und Nachsteuerung)
- ☑ Unterstützung bei Investitionen
- ☑ Wohnsitzauflage und Lastenausgleich zwischen den Kommunen
- ☑ flexible Projektförderung (u.a. Bewilligung des Antrags „Soziale Integration im Quartier“)
- ☑ Integrationspauschale für drei Jahre im SGB II
- ☑ Erstuntersuchung für den Familiennachzug



Zu klärende Bedarfe im Verantwortungsbereich der Stadt Cottbus

- ☑ Ombudstelle für das Beschwerdemanagement
- ☑ Verfahren für die Identifizierung besonders Schutzbedürftiger (Stellenentfristung im Gesundheitsamt)
- ☑ Verstetigung der niederschwelligen Hilfen durch die Willkommen-Treffs und KEF (Koordinierung für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit), Streetwork für Neuzugewanderte
- ☑ Monitoring und Fortschreibung
- ☑ weiterer Aus- und Aufbau für die psychosoziale Versorgung
- ☑ gesamtstädtische Planung und Koordinierung für den Zuzug und die Integration

